

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Herne Ausschuss	ako Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1915196 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Gebhart</b> Zuname		<b>Ryan</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Schönfeld, Eike</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache
<b>Bärenschnur</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-8489-2051-8</b> ISBN	<b>253</b> Seitenzahl	<b>14,90</b> Preis (EURO)	
<b>Aladin</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Adoleszenzroman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 29.04.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 19151915196			
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter <b>Abenteuer</b> _____ <b>Alter</b> _____ <b>Adoleszenz</b> _____			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: _____			
Verlag Datum _____			

**Inhaltsangabe**  
 Tysons Großvater ist schwer krank und muss in ein Pflegeheim ziehen. Dem zwölfjährigen Jungen bricht dies das Herz. Doch einige Wochen später erreicht ihn eine Nachricht seines "Gramps": Wenn du mich nächstes Wochenende besuchst, dann bringe deine Sachen mit - wahrscheinlich wirst du doch noch einen Bären sehen. Sein Großvater hatte ihren Bärenschnur also nicht vergessen...

**Beurteilungstext**  
 Erster Satz: "Saft von sonnengereiften Pflaumen steht auf dem Etikett des Kartons vor mir." Der zwölfjährige Tyson zieht mit seinen Eltern zu seinem Großvater in eine typische amerikanische Kleinstadt. In der Schule ist er weder besonders beliebt noch ungerne gesehen - er ist einfach nur da. Sein bester Freund Bright wird Mitglied des Football-Teams und hat fortan kaum noch Zeit für Tyson, der sich zudem auch noch in ein Mädchen seiner Klasse verliebt. Richtig gut gefällt Tyson nur noch die Zeit mit seinem Großvater, der aufgrund eines schlimmen Nierenleidens schon bald in ein Pflegeheim ziehen muss. Tyson ist am Boden zerstört - bis ihn ein Brief seines "Gramps" erreicht: Großvater möchte mit ihm ein letztes Mal auf die Jagd gehen. Und mit ein wenig Glück würde Tyson doch noch einen Bären zu sehen bekommen. "Bärenschnur" ist kein schlechtes Buch, bietet jedoch auch kaum Höhepunkte. Es ist eine "typische" amerikanische Geschichte über das Erwachsenwerden, die sich europäischen Lesern nur marginal erschließt. Vielmehr "plätschert" sie ohne Überraschungen dahin, lediglich Tysons mitunter amüsante Kommentare zum Geschehen werten sie auf. Thematisch interessierte Leser dürfen durchaus einen Blick ins Buch riskieren, kritisiert werden muss der überhöhte Preis für den kleinen Hardcover-Band.

Niedersachsen Landesstelle	Aurich Ausschuss	Fee Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1815141</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Gebhart</b> Zuname		<b>Ryan</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Schönfeld, Eike</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Bärenschnur</b> Titel			ID: 18151815141 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
<b>978-3-8489-2051-8</b> ISBN	<b>253</b> Seitenzahl	<b>14,90</b> Preis (EURO)	
<b>Aladin</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Adoleszenzroman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum: 07.05.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Alter</b> <b>Fremde Kulturen</b>
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Der 13-jährige Ich-Erzähler Tayson liebt die Jagd und geht trotz eines Verbots mit seinem kranken Opa auf einen Jagdausflug in die Wildnis. In dem Jagdgebiet lebt ein Bär, der schon einige Menschen getötet hat.

**Beurteilungstext**  
 Tayson ist eher ein Außenseiter. Sein bester Freund orientiert sich eher an seinen Sportkameraden, bei Mädchen hat er auch kein Glück. Er liebt ein Computerspiel, in dem es um die Jagd geht und will unbedingt auch in der Realität ein Tier erlegen. Sein Opa ist ein Jäger. Mit ihm führt er gute Gespräche, er ist Ratgeber und Vorbild und dieser will ihn zum Mann machen. Dann aber muss der Opa in ein Heim, da er sehr krank ist und der geplante Jagdausflug muss heimlich geschehen. Tayson legt sehr viel Wert darauf, denn er will auch ein Mädchen beeindruckten.  
 Ganz realistisch sind seine Vorstellungen nicht, aber er ist stolz darauf, ein Tier auch ausweiden zu können, ohne schlapp zu machen. Und dann folgt die Begegnung mit dem Bären.  
 Das Buch führt den Leser in eine uns doch recht fremde Welt. Wir erfahren nicht nur einiges über das Leben der Grizzlys und über die Ausweidung von erlegtem Wild, sowie die Verantwortung eines Jägers, sondern Tayson erfährt auf dem Ausflug auch einiges über die Familie des Vaters. Er will erwachsen werden, aber dies hat nicht nur Vorteile. Außerdem erfährt der Leser auch etwas über die Wirkung von Pflaumensaft auf den Darm und Tayson Swift.  
 Die Geschichte ist temporeich erzählt, die Beziehung Opa- Enkel ist schön, aber nicht nur der Jagdausflug und die Begegnung mit dem Bären sind sehr unrealistisch, auch die Freundschaftsgeschichte ist nicht rund.  
 Fazit: Lesefutter.  
 Das Buch ist auch als Hörbuch erhältlich.

<b>Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>Kamen</b> Ausschuss	<b>SM</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1915352</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: McKay</b> Zuname		<b>Hilary</b> Vorname	
<b>Umschlagbild und</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Salzmann, Birgit</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Binny</b> Titel		ID: 19151915352	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-8489-2042-6</b> ISBN	<b>286</b> Seitenzahl	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Aladin</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>12,90</b> Preis (EURO)		Schlagwörter	
<b>2015</b> Jahr		<b>Familie</b>	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Freundschaft</b>	
<b>Erstelldatum: 19.05.2015</b>		<b>Natur</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
		Zentraldatei: .....	
		Verlag Datum: .....	

**Inhaltsangabe**  
 Binny lebt in einer wundervollen Familie. Alles bewegt sich in schönster Harmonie, wirtschaftlich ist die Familie gut aufgestellt, das Leben könnte nicht schöner sein. Dann stirbt ganz plötzlich Binnys Vater und alles gerät aus den Fugen. Schließlich müssen sie Haus und Hof verlassen und letztlich auch noch den Wohnort, da Binny das Haus ihrer ungeliebten Tante erbt.

**Beurteilungstext**  
 In diesem Buch begegnet der Leser gleich dem Thema Tod des Vaters einer bis dahin glücklichen Familie. Das mag zuerst traurig stimmen, aber mit dem Thema Trauer beschäftigt sich die Autorin nicht zu dramatisch. Binny ist ein manchmal fast pragmatisch denkendes Kind mit einer großen Portion Optimismus. Ihre weiteren Familienmitglieder werden hier wunderbar vorgestellt. Da ist eine sensible und bodenständige Mutter, eine ältere Schwester und ein total phantasievoller jüngerer Bruder mit einem großen tierliebendem Herzen. Binny selbst fühlt sich anteilig schuldig an dem plötzlichen Tod der unsympathischen Tante, denn diesen hatte sie ihr insgeheim gewünscht. Grund war die unerlaubte Abgabe von Binnys Hund Max, der nach dem Tod des Vaters und dem Umzug in eine Mietwohnung an die Oma weitergegeben wurde. Schließlich wurde der Hund durch die Tante abgegeben und Binny's Traurigkeit kannte kein Ende. Eben diese Tante vererbt Binny ein Haus an der Küste und hier wird es spannend und spaßig. Dieses Buch ist witzig, einfallsreich, abwechslungsreich und mitfühlend. Die Freundschaft zu einem Nachbarjungen zeigt Binny schließlich auf, dass auch andere Kinder und Erwachsene Probleme zu bewältigen haben. Besonders lustig wird der kleine Bruder James beschrieben, und das gibt der Geschichte eine total herzliche, fast unbeschwerte Note. Schließlich findet sich der Hund über die Freundschaft mit Garrett auf wundersame Weise wieder. Ein Buch das Mut macht, sich schnell in die Herzen der Kinder liest.

Thüringen Landesstelle	Gera Ausschuss	ka Kürzel	Nr. 25152715		
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Koyczan</b> Zuname			<b>Shane</b> Vorname		
30 versch. Künstler Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Steinhöfel, Andreas</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Bis heute</b> Titel			ID: 251425152715		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
978-3-8489-2061-7 ISBN	72 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2014 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Buch: <b>Hardcover</b> Medienart/Ausführung		Lyrik Gattung	Schlagwörter <b>Mobbing</b>  <b>Lyrik</b>  <b>Angst</b>		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>		
Erstellungsdatum: <b>15.06.2015</b>			Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					

**Inhaltsangabe**  
 Mobbing ist ein Thema, womit wir uns gegenwärtig immer wieder auseinandersetzen müssen. In seinem illustrierten Gedicht „Bis heute“ hat der Kanadier Shane Koyczan dieses Thema aufgegriffen und auf ganz eigene Weise seine Erlebnisse verarbeitet.

**Beurteilungstext**  
 Shane Koyczan war als Kind und Jugendlicher selbst Mobbingopfer, wie man im Grußwort zu seinem Buch erfahren kann. Im Gedicht verarbeitet er seine Kindheitserlebnisse bis ins Jugendalter hinein. Während einer langen Zeit wurde er nicht nur von Kindern sondern auch von Erwachsenen gemobbt, verfiel dadurch sogar in Depressionen.  
 Der Autor hat einen sehr künstlerischen Zugang zu dem Thema „Mobbing“ gewählt. „Bis heute“ ist Teil eines größeren Kunstprojekts, denn er hat das Sprechgedicht mit seiner Band vertont und sogar auf YouTube veröffentlicht. Hierfür haben Trickfilmkünstler aus der ganzen Welt Filmsequenzen bereitgestellt. Auch das Buch wurde von 30 Illustratoren aus der ganzen Welt gestaltet. Diese haben jeweils einige Zeilen des Gedichts zugewiesen bekommen und dazu eine Doppelseite gestaltet. Das fällt auch beim Blättern im Buch sofort auf, denn die Illustrationen sind alle sehr unterschiedlich. Manche Bilder sind sehr bunt andere dagegen dezent, manche wirken kompakt, andere eher grazil und dennoch allesamt eindrucksvoll. Das gleiche gilt auch für die Gedichtzeilen, die ebenso wie die Bilder sehr individuell gestaltet und in das Bild integriert worden sind. Das Besondere ist, dass der Text ohne jegliche Interpunktion auskommt. Gekonnt wird künstlerisch die Furcht und den Alltag von Mobbingopfern in Szene gesetzt. Sehr emotional schildert der Autor, was es bedeutet „anders“ zu sein. Sich selbst bezeichnet Koyczan als Spoken Word Poet, d.h. dass er seine Gedichte zum Vortragen und nicht nur für Bücher schreibt. Seine Kunstform ist die Lyrik und sein Medium ist das gesprochene Wort. Er trägt seine Gedichte in der ganzen Welt vor. Das Gedicht soll allen Mut machen, denen es ebenso ergeht. Außerdem soll es aufzeigen, wie schlimm Mobbing ist, dass Worte sehr viel mehr verletzen können und mindestens genau so schlimm ist, wie körperliche Gewalt.

<b>Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>BB</b>	Nr. <b>231506022</b>	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Koyczan</b> Zuname			<b>Shane</b> Vorname		
<b>30 Verschiedene</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Steinhöfel, Andreas</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Bis heute. Für die Schönen und Geschundenen</b> Titel					
Reihe					
<b>978-3-8489-2061-7</b> ISBN		<b>72</b> Seitenzahl	<b>12,90</b> Preis (EURO)		
<b>Aladin</b> Verlag		<b>Hamburg</b> Ort	<b>2015</b> Jahr		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 15.06.2015</b>			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
ID: 2315231506022					
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert					
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei					
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11					
Schlagwörter					
<b>Aggressivität</b>					
<b>Ungleichheit</b>					
<b>Außenseiterin/Außenseiter</b>					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei: .....					
Verlag Datum .....					

**Inhaltsangabe**  
 Der Ich-Erzähler schildert in seinen Erfahrungen (Sprechgedicht), wie grausam Kinder sein können, die sich oft gegen optisch auffällige oder einfach nur andere Menschen richten. Wer die Schönheit der Massen nicht besitzt, erhält nicht deren Anerkennung und wird ausgeschlossen. Zum Schluss will das Sprechgedicht dem gegebenenfalls von einer der Geschichten betroffenen Leser Trost spenden.

**Beurteilungstext**  
 Das Buch ist die Visualisierung aus den 2009 eingesetzten Geschehnissen um das vertonte Sprechgedicht des Autors. Mit dem am 19. Februar 2013 veröffentlichten Video mit Szenen von 63 Künstlern weltweit wurde es auch weltweit über 14 Millionen Mal angeklickt. Der Text wurde im Buch zu je zwei Doppelseiten von 30 verschiedenen Grafikern veranschaulicht. Umrahmt wird das Sprechgedicht von einem Grußwort des Autors zu Beginn sowie einer Geschichte des Sprechgedichtes zum Schluss. Das Sprechgedicht erzählt die Geschichte eines Jungen und einiger anderen Kinder und welchen Schikanen sie als Kinder ausgesetzt waren. Spitznamen, Beschimpfungen oder der Ausschluss aus der Gruppe werden als Ursache für später tief sitzenden Depressionen und Probleme der mittlerweile Erwachsenen genannt. Für die Aussage, dass die Menschen die innere Schönheit der Mitmenschen sehen sollten, wird am Beispiel einer Mutterliebe fixiert. Letztlich will der Betroffene sich der Hoffnung hingeben, zu warten bis die Schule vorbei und er sich seinen Wirkungskreis an Mitmenschen selbst wählen kann. Mutterliebe und selbst wählbarer Freundeskreise sind gute Argumente. Die Realität lässt jedoch oft keine anderen Alternativen. Im Ergebnis ist das Sprechgedicht ein sehr empathischer Ausdruck menschlicher Hilfslosigkeit im Spiegel vielfältiger Grausamkeiten der Mitschüler. Die 30 verschiedenen Bilder geben den Textabschnitten jeweils eine besondere und für sich unterschiedliche Wirkung. Wenn damit erfolgreich eine Vielfalt an Ereignissen aus dem Sprechgedicht gezeigt wird, blockieren sie zugleich eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Textes. Sie lösen, mehr als im ununterbrochenen You-Tube-Video, die Textabschnitte aus dem Sprechgedicht. Ohne das Grußwort und der Erläuterung zur Geschichte des Sprechgedichte laufen die einzelnen Buchseiten Gefahr den Zusammenhang zu unterwandern und erschweren eine logische Verbindung der Geschichte von Beginn bis zum Ende.

Hessen Landesstelle	Westerwald Ausschuss	verh. Kürzel	Nr. <b>16150149</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Landström</b> Zuname		<b>Lena und Olof</b> Vorname	
<b>Landström, Olof</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Könnecke, Ole</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Schwedisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Bum und Bim</b> Titel		ID: 161516150149	
Reihe		Einsatz- möglich- keiten	
<b>978-3-8489-0085-5</b> ISBN	<b>24</b> Seitenzahl	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Aladin</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	Zielgruppe	
	<b>2015</b> Jahr	<input checked="" type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>Buch: Hartpappe</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Gefühle</b>	
<b>Erstelldatum: 12.04.2015</b>		<b>Glück</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		<b>Pech</b>	
Inhaltsangabe		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Bum und Bim machen neugierig. Zwei neue Gestalten in der Bilderbuchszene für Kleinkinder. Auf relativ dünnen Pappseiten stellen Lena und Olof Landström in Alltagsszenen Gefühle dar. Was sind Glück oder Pech für wen?		Zentraldatei: .....	
		Verlag Datum: .....	

**Beurteilungstext**

Blätter aus ziemlich dünner Pappe für Kleinkinder, die schon gut selber blättern können, und zwei neue Kinderbuchfiguren: Bum und Bim. Bum hat noch recht wenig blonde Haarpracht, sein babyhafter Körper mit dünnen Armen und Beinen steckt ganz in einer handgestrickten lila Jacke, die kleinen, wachen Augen sind genauso rund wie die Nase und die Knöpfe seiner Jacke. Ein weiteres Kennzeichen ist nur, dass er immer Bim bei sich hat.

Bim ist ein rosa Knuddeltier bzw. eine einfache Puppe aus einem ovalen Kopf(oder Körper)mit zwei Augen und mit vier Gliedmaßen. Bum trägt Bim an einem Arm oder zwei Gliedern, klemmt ihn unter den Arm, setzt oder legt ihn neben sich, bastelt einen Regenmantel aus dem kaputten Ballon, lässt ihn Eis lecken - kurz: Die Beiden sind ständig zusammen und ähneln sich in Gesichtsausdruck und Körperhaltung.

Das ist besonders an den sparsamen Zeichnungen: Ganz wenige Striche zeigen, was Bum denkt und fühlt. Ob er gerade unternehmungslustig ist, ob er Pech oder Bauchweh hat, ob er sich freut. Stets sind zwei bis vier Bilder so miteinander verknüpft, dass Kinder verstehen, woher diese Gefühle rühren und wie sie sich verändern können.

Ich finde das toll, und Ole Könnecke hat beim Übersetzen die passenden kurzen Worte und Sätze gefunden, die das bestätigen. "So ein Glück!"



16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	16 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16140499 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Campbell-Johnston</b> Zuname		<b>Rachel</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Der Junge und der Elefant</b> Titel			ID: 1416140499
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>978-3-8489-2045-7</b> ISBN	<b>480</b> Seitenzahl	<b>16,90</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
<b>Aladin</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Afrika</b> <b>Tiergeschichte</b> <b>Kindersoldaten</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Ersteldatum:</b>	<input type="checkbox"/> Ja	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: <b>14.06.2015</b>
			Verlag Datum

**Inhaltsangabe**

Durch Zufall muss Bat, ein Hirtenjunge aus der Savanne, die grausame Tötung eines Elefanten ansehen. Als er ein verwaistes Elefantenjunges entdeckt, nimmt er es mit in sein Dorf. Dort zieht er das Elefantenmädchen, das sie Meya nennen, fünf Jahre lang groß. Bat kann sich ein Leben ohne Elefant nicht mehr vorstellen, doch seine Großmutter weiß, dass der Tag kommt, an dem Meya dem Ruf der Wildnis folgen muss. Der Abschied trifft Bat mitten ins Herz. Auch die Idylle des Dorflebens findet ein jähes Ende, als Bat und seine beste Freundin Muka von Rebellen gekidnappt werden, um sie zu Kindersoldaten auszubilden. Von einem Tag auf den anderen finden sich die Kinder inmitten eines Strudels der Gewalt wieder.

**Beurteilungstext**

Der Junge Bat, höchstens 10 J alt, lebt bei seiner Großmutter und hütet in der afrikanischen Savanne ein paar Rinder. In Afrika ist es nicht ungewöhnlich, dass Kinder nicht bei ihren leiblichen Eltern leben. Als sich Bat mit der ebenfalls elternlosen Muka anfreundet, die er immer beim Wasserholen trifft, bittet er die Großmutter sie bei sich aufzunehmen, da sie bei ihrer Tante, die kaum was zu essen hat, unglücklich ist. Die beiden leben fortan wie Geschwister.

Bat hatte ein kleines Elefantenbaby gefunden, nachdem er beobachtet hatte, dass dessen Mutter von Wilderern getötet wurde. Er nennt die kleine Elefantenkuh Meya und möchte sie im Dorf aufziehen. Das geht so lange gut, bis Meya größer wird und auf der Suche nach Futter und Wasser einige Hütten und Nahrungsvorräte zerstört. Nun müssen Bat und Muka handeln und den Elefanten schweren Herzens auswildern

Schon im ersten Teil der Geschichte wird von umherziehenden Kindersoldaten, geführt von einem Warlord, erzählt, die Kinder aus den Dörfern rauben, um sie zu versklaven und sie zwingen, selbst Menschen, ja ihre Eltern umzubringen, um an Raubgut zu kommen. Im zweiten Teil der Handlung werden Gerüchte grausame Wirklichkeit, Bat und Muka werden von den Rebellen entführt. Die Autorin scheut sich auch nicht, die grausamen Foltermethoden zu schildern und die Strukturen der Rebellenbande zu erläutern. Dort trifft Bat unvermutet wieder auf den „Leoparden“, den Wilderer, an den er sich erinnert, als die Elefantenkuh erschossen worden war. Eigentlich rettet Bats und Mukas Leben nur der Umstand, dass die Wilderer seine Fähigkeiten, über die Wege und Verhaltensweisen der Elefanten Bescheid zu wissen. nutzen wollen, um weitere Stoßzähne zu erbeuten, die sie dann teuer verkaufen könnten.

Auf einem der Raubzüge auf der Suche nach einer großen Elefantenherde finden sie „ihr“ Elefantenbaby wieder. Die nun ausgewachsene Elefantenkuh wütet unter den Angreifern und so können Muka, Bat und ein dritter Junge ( ) fliehen und versuchen sich durch den Busch und die Savanne durchzuschlagen. Es wird ein schwerer und harter Weg werden.

Die Autorin beschreibt die afrikanische Natur sehr anschaulich und das Leben im Dorf sehr genau. Das wird für jüngere Leser schwierig sein, den Spannungsbogen zu halten, denn während das Elefantjunge Maya aufgezogen wird, passiert zunächst sehr wenig. Der erste Teil d. Buches endet dann mit der Auswildern. Man hätte vielleicht zwei Bücher machen können, denn die drastische Beschreibung der Kindersoldaten – die übrigens auf realen Ereignissen in Uganda 1986 und Interviews der Autorin mit Kindersoldaten beruht --, ist eine erschreckend realistische Beschreibung auch heutiger Verhältnisse in Afrika. Bis die Flucht teilweise mit Hilfe von dem Elefanten und den Buschmännern gelingt, geht es um Leben und Tod.

Kurz: Man braucht einen langen Atem für dieses interessante Buch und den würde ich vielen Menschen wünschen.

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>kst</b> Kürzel	Nr. <b>15150781</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Broach</b> Zuname			<b>Elise</b> Vorname		
<b>Spengler, Constanze</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Böhmert, Frank</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Die Barker Boys. Schatzsuche in der Geisterstadt</b> Titel			ID: 1415150781		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
<b>978-3-8489-2010-5</b> ISBN	<b>331</b> Seitenzahl	<b>12,90</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
<b>Aladin</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Abenteuererzählung</b> Gattung	Schlagwörter <b>Freundschaft</b>		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____		

**Inhaltsangabe**  
 Zweiter Teil der Reihe, welcher die LeserInnen auf eine spannende Goldsuche in den Wilden Westen entführt. Eingängige Charaktere und witzige Situationen machen das Buch zu einer lockeren Lektüre für Jungen und Mädchen gleichermaßen.

**Beurteilungstext**  
 Henry Barker, seine Brüder Simon und Jack, sowie ihre Freundin Delilah machten schon im ersten Teil der Reihe einen spannenden und ebenso gefährlichen Ausflug zum Superstition Mountain, wobei sie eine Karte und mehrere Münzen fanden. Dieses Hintergrundwissen wird den LeserInnen bereits im ersten Kapitel des Abenteuerromans vermittelt, sodass man auch gut in das zweite Buch der Reihe einsteigen kann.  
 Natürlich lässt die Freunde weder der Fund der Karte noch des kleinen Goldnuggets lange ruhen, sodass sie sich sobald wie möglich wieder auf eine riskante und aufregende Suche in die verlassene Goldmine machen. Umso passender kommt ihnen der Besuch von Tante Kathy mit ihrem lockeren und sympathisch selbstverliebten Auftreten, denn so können die Jungs den ihnen auferlegten Hausarrest umgehen. Lediglich das Gipsbein von Delilah, welches als Ergebnis aus ihrem letzten Ausflug resultierte, behindert ihren Tatendrang doch deutlich. Die Barker Boys jedoch stehen für ihre Freundschaft immer ein und ermöglichen auch der verletzten Delilah die Schatzsuche, bei welcher sie aber natürlich nicht allein sind, denn der Ausblick auf einen Goldfund lässt auch andere Gestalten auftreten, welche den Barker Boys nicht immer wohl gesonnen sind.  
 Im Zentrum des Romans stehen klar die Abenteuerlust der vier Protagonisten und ihre intensive Freundschaft. Sie setzen immer wieder Zeichen dafür, die Begabungen, Schwächen und Persönlichkeit eines jeden zu respektieren und zu unterstützen. Die Kinder stehen in jeder Situation füreinander ein, sind ehrlich und wertschätzend.  
 Welches Kind träumt denn nicht von Freunden, die mit einem durch dick und dünn gehen und dabei auch noch einen Schatz finden? Durch die lockere und frische Sprache lassen sich sowohl Jungen als auch Mädchen beim Lesen gern mit in den Wilden Westen auf die Goldsuche nehmen. Der Spannungsbogen ist teilweise eher flach und die Handlung voraussehbar, was aber durch die humorvollen Situationen ausgeglichen wird.  
 Durch die zahlreichen Dialoge und humorvolle Erzählweise werden die einzelnen Charaktere schnell kennengelernt und die gut 300 Seiten bewältigen sich im Nu.  
 Gelegentlich finden sich Bleistiftzeichnungen, welche wichtige Stationen oder Gegenstände für die Geschichte zeigen. Sie beschränken sich auf das Wichtigste und geben trotzdem ausreichend Informationen.

Insgesamt eine leichte und trotzdem spannende Lektüre, die abenteuerliche Jungen und Mädchen direkt in die Geschichte einführt.

Hessen Landesstelle	Westerwald Ausschuss	verh. Kürzel	Nr. <b>16140057</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Kreitz</b> Zuname		<b>Isabel</b> Vorname	
<b>Kreitz, Isabel</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Häschen in der Grube</b> Titel		ID: 161416140057	
<b>Bilderbücherei</b> Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-8489-1009-0</b> ISBN	<b>24</b> Seitenzahl	<b>8,95</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
<b>Aladin</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Tiere</b> <b>Angst</b> <b>Abenteuer</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstellungsdatum: <b>08.04.2015</b>	Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			

**Inhaltsangabe**  
 Hier geht es nicht um eine Neuillustration des altbekannten Kinderliedes ! Isabel Kreitz erzählt, wie ein Häschen durch einen geöffneten Gulli in die Kanalisation stürzt. In gefährlich aussehenden dunklen Gängen trifft das Häschen auf unheimliche Augen. Gehören sie zu schaurigen Tieren? Können sie helfen, den Weg zurück ans Licht zu finden?  
 Das spannende Seh-Erlebnis ist ein Comic-Bilderbuch ganz ohne Worte.

**Beurteilungstext**  
 Auch wenn Hasen-Bücher um die Osterzeit Hochsaison habne, kann man dieses Bilderbuch zu jeder beliebigen Zeit betrachten. Titelfigur ist ein weißes Häschen, das uns vom Umschlagbild mit groß aufgerissenen Augen ängstlich anstarrt. Das ist Grund genug, gleich das Buch aufzuschlagen und die spannende Reise des Häschens durch die Kanalisation zu verfolgen.  
 Maximal vier Buntstiftbilder pro Seite zeigen dunkle Löcher, alte Rohre, Leitungen und Treppen, Schatten und gurgelnde Abwasser aus wechselnden Perspektiven. Aus schwarzen Winkeln und Ecken starren unheimliche Augen unser Häschen an, das wie gehetzt den Weg zum Licht sucht. Doch Angst und Schrecken breiten sich aus. Als eine Ratte das Häschen antippt und ihm seine Mitbewohner - lauter schreckliche Reptilien mit großen Augen in grellen Farben - vorstellt, stürzt Häschen verzweifelt ins Abwasser.  
 Zur Überraschung der Betrachter und des Häschens rettet es ausgerechnet ein Krokodil und die unterirdische Tiergesellschaft erweist sich auf den zweiten Blick als mitfühlende und hilfsbereite Gruppe. Trotz gemeinsamer Spiele und guter Versorgung träumt Häschen weiter von Sonnenschein und Blumenwiese. Als ihm die Tiere den Weg aus der Grube nach oben zeigen, entscheidet sich das Häschen zu bleiben.  
 Dieses Comicbilderbuch kommt ganz ohne Sprechblasen und Worte aus. Bilder erzählen die Geschichte trotz unterschiedlicher Bildgrößen und Perspektiven übersichtlich und linear. Allein die eindrucksvollen Augenbilder und damit verbundene Gefühlsäußerungen bieten viel zu sehen, zu erzählen und wiederholt zu betrachten. Ein Bilderbuch für Kinder aus vielen Sprachen.

<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>BB</b>	<b>Nr. 231506024</b>	
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Mann</b>		<b>Miriam</b>	
Zuname		Vorname	
<b>K. Ulf</b>	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			
<b>Johnny Bonk &amp; Rocketboy</b>			
Titel			
Reihe			
<b>978-3-8489-2056-3</b>	<b>192</b>	<b>11,90</b>	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
<b>Aladin</b>	<b>Hamburg</b>	<b>2015</b>	
Verlag	Ort	Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b>		<b>Fantastische Erzählung</b>	
Medienart/Ausführung		Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: <b>15.06.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
		Schlagwörter	
		Freundschaft	
		Schülerin/Schüler	
		Familie	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**

Jonny Bonk berichtet von den Ereignissen um seine Familie, seine Nachbarn, seine Freunde und der Schule. Stets zur Seite steht ihm dabei sein Freund Luis = Rocketboy mit seinem Hund Apollo. In der Woche des Buches wird alles extraterrestrisch, denn Luis vermutet eine Übernahme der Erde durch Außerirdische, die schon lange unerkannt in Jonnys Familie, der Nachbarschaft und in der Schule leben sollen. Und überhaupt sind alle Mädchen extraterrestrisch. Auch Glühwürmchen Nell?

**Beurteilungstext**

Die Geschichte schildert eine scheinbar normale Woche im Alltag zweier Freunde, die schließlich doch nicht so unscheinbar wird. Das Buch erzählt, dass in einer Woche viel geschehen kann und zeigt dabei gleichzeitig, dass keine Angst davor bestehen muss. Jonny Bonk erfährt, dass Nell eine Schwäche für ihn hat. Der Leser erlebt vermutlich die letzten mädchenfreien Tage im Leben der beiden Jungs. Es ist das Ende einer Entwicklungsphase, die für viele Jungs in dem Alter sicher nicht einfach ist. Das Buch schildert vielfältige Probleme in der Familie und der Schule an einigen Beispielen. Leider werden viele Gedanken nicht bis zu Ende gedacht. Die eigentliche Hauptperson des Buches ist jedoch Luis (alias Scherlock Homes, Angelman, Aquaman, Techman oder in dieser Geschichte Rocketboy). Luis, richtet seine Welt scheinbar jede Woche nach einem neuen Abenteuer aus. Zu Hause ist er kaum, meist nach der Schule bei Jonny, den er für seine Aktion gern ungefragt einbindet. Der tierische treue Gefährte von Luis ist Apollo, der oft für eine Riesenratte gehalten wird. Als Beweis für seine extraterrestrische Theorie hat Luis seine eigenen Ansichten. Jonnys Vater, der Historiker, wird zu Historyman, der die menschliche Geschichte für die Außerirdischen erforscht. Nebenbei will Jonnys Vater sich in der Woche artfremd als Handwerker selbstverwirklichen, wie es Jonnys Mutter ausdrückt, und zerstört dabei das gesamte Badezimmer sowie ein Teil des Daches. Die Mutter gerade als Nahrungsmitteltesterin aktiv, beschert der Familie täglich für Jonny unannehmbare Gerichte. Für Luis erforscht auch sie damit die Menschen für die Außerirdischen. An Jonnys Schwester Hanna alias Aliengirl ist gleich schlicht alles außerirdisch. Ihr Mail-Kummerkasten Wunderfräulein, an dem sich Jonny und Luis in Hannas Klassenfahrtswochen als ungefragte Aushilfen betätigen, beschert Jonny noch eine interessante Wendung der Geschichte, die in einer Sofie endet - einer Sonnenfinsternis. Auch die Nachbarn sind eindeutig extraterrestrisch. Nicht zuletzt Jonnys nervende Nachbarin Frau Fuhrmann, ihr amerikanischer Besuch und ihre Nichte Emily natürlich ebenso. Letztlich muss festgestellt werden, dass eher Jonny Luis zur Seite steht. Luis ist der kreative Geist der beiden. Scheinbar wöchentlich findet er eine neue Mission, die er über den gesamten Alltag stellt. Am Ende der Woche kann man jedoch verstehen weshalb. Die Schule begeistert ihn nur am Rand. Die Mädchen halten ihn auch aufgrund seiner Rollen für einen Spinner. Seine eigene Familie besteht aus seiner Mutter und einem schreienden Baby. Er ist dort überflüssig. Vielmehr hat er zudem die Pflege des ehemaligen Hundes seiner Mutter übernommen, da sie aufgrund des Nachwuchses keine Zeit mehr für ihn hat. Der Hund Apollo ist Luis treuer Begleiter und selbst der muss Abenteuer bestehen, z.B. Produkttestesser, Tierarzttermine und die Begleitung eines Jungen, der derzeit selbst nicht zu wissen scheint in welche Welt er hingehört. Die Comiczeichnungen von Ulf. K. sind wie für das Buch gemacht. Text und Zeichnungen bilden eine untrennbare Einheit. Sie untermalen und ergänzen sich gegenseitig sehr gut. Da auch die Bilder nicht alles aus der Geschichte verraten bzw. einen Angaben aus späteren Teilen entnehmen. machen sie den Leser neugierig auf den Text bzw. ihn fortzusetzen. Der Ton der Bilder in Schwarzweiß. trägt dem Ansinnen Jugendliteratur und Medien

Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

....., machen die von jeder Neugier der von dem mit..... Der von der Eben in....., mag sich..... Luis bei. Für ihn geht es in der Woche doch um Außerirdische. Die Bilder in Schwarzweiß bauen hierfür eine passende Spannung auf. Hin und wieder überzeichnen die Bilder auch die Ansichten Luis bzw. geben seinen Blick auf die Umgebung wieder. Das Buch ist aufgrund seiner vielfältigen Erzählstränge für mehrere Altersstufe von Interesse. Das Abenteuerliche ist für Kinder ab 9 Jahren geeignet. Ein volles Verständnis erhalten aber erst 12-14 Jährige. Dafür spricht auch der Stil der verwendeten Sprache.

<b>Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>Göttingen</b> Ausschuss		<b>ake</b> Kürzel	<b>Nr. 1815418</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Mann</b> Zuname			<b>Miriam</b> Vorname	
<b>K. Ulf</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	ID: 18151815418	
<b>Johnny Bonk und Rocketboy</b> Titel			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>978-3-8489-2056-3</b> ISBN	<b>190</b> Seitenzahl	<b>11,90</b> Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>Aladin</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Schlagwörter	
<b>Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Abenteuererzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	<b>Fantastik</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum:</b> .....		<b>Familie</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			<b>Freundschaft</b>	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> .....	
			Zentraldatei: .....	
			Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
Johnny Bonk hat mit seinem fantasiereichen Freund Luis und seiner chaotischen Familie ein turbulentes Leben. Als sich dann noch die Mädchen für ihn und seinen Freund interessieren, steht seine Welt total auf dem Kopf.

**Beurteilungstext**  
Johnny Bonk erzählt in diesem äußerst witzigen Buch über seinen turbulenten Alltag. Es gibt mehrere Handlungsstränge, die nicht alle miteinander verwoben sind. Luis ist Johnnys bester Freund und hält sich meistens bei den Bonks auf. Apollo, sein Hund, der der hässlichste der Welt sein soll, begleitet ihn ständig, sogar in die Schule. Zurzeit lässt sich Luis Rocketboy nennen, weil er Astronaut werden will und eine Invasion durch Außerirdische befürchtet. Er vermutet, dass Familie Bonk Aliens sind, die auf der Erde die Menschen ausspionieren wollen. Johnny sei von ihnen adoptiert, um ihn als Versuchsperson zu gebrauchen. Johnnys Mutter ist sehr experimentierfreudig. Die ganze Familie ist genervt, weil sie als Probanden herhalten müssen, da die Mutter sich als Testerin von Lebensmittelfertigprodukten zur Verfügung gestellt hat. Johnnys Vater ist Professor für Geschichte, legt aber ein Forschungssemester ein. Er möchte herausbekommen, welche Werkzeuge die Neandertaler nutzten. Dazu muss er Werkzeuge aus dem Baumarkt testen und zerlegt dabei das Haus in Trümmer. Johnnys Schwester Hannah ist "Kummerkastentante" einer Schülerzeitung. Als sie auf Klassenfahrt ist, beantworten Johnny und Rocketboy auf ihre Art die Fragen von Glühwürmchen. Als die Jungen dahinter kommen, dass Emily und Nell aus ihrer Klasse sich hinter Glühwürmchen aus dem Kummerkasten verbergen und gelinkt wurden, bahnen sich erste zarte Gefühle an. Das Buch ist in 19 Kapitel eingeteilt. Die Überschriften passen zum Inhalt. Ein Verzeichnis gibt es nicht. Zu jedem Kapitel gibt es eine passende ganzseitige Zeichnung. Die Bilder sind mehr schwarz als weiß. Die sparsam gesetzten Stiche zeigen trotzdem Details genau. Die Zeichnungen sind ansprechend. Die eckigen Menschen wirken etwas abstrakt, aber lustig. Die Schrift ist groß. Englische Begriffe und Fremd-/Fachwörter können den Lesefluss bei ungeübten Lesenden möglicherweise stoppen.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPLT Kürzel	Nr. 201564	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Mann</b> Zuname		<b>Miriam</b> Vorname		ID: 2015201564
K., Ulf Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>Johnny Bonk und Rocketboy</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8489-2056-3 ISBN	190 Seitenzahl	11,90 Preis (EURO)		
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr		Schlagwörter
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 06.05.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: .....	
			Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**

Luis und Johnny sind enge Freunde. Luis hat immer neue Ideen, diesmal sieht er Aliens in jedem Menschen. Johnnys Mutter testet Lebensmittelprodukte, die die Kinder essen müssen und kaum genießbar sind. Der Vater hat ein Forschungssemester als Historiker und demoliert mit Maschinen aus dem Baumarkt das Haus. Johnny merkt nicht, dass sich ein Mädchen für ihn interessiert, dabei gibt er heimlich die Ratschläge im Online-Kummerkasten der Schwester. Aliens kommen nicht, Roboter sind nun angesagt.

**Beurteilungstext**

Das handliche Buch ist gut lesbar, weil die Schrift recht groß ist, die Textseiten viele Abschnitte aufweisen und zwischendurch auch Zeichnungen zu sehen sind. Letztere sind comicartig, Inhalt und Gefühle der einzelnen Personen sind deutlich zu sehen. Aber man muss solche Darstellungen mögen.

Der Inhalt kann so nicht reell sein. Eine Mutter, die jeden Tag Produkte der Lebensmittelbranche testet und dieses Essen der Familie vorsetzt, müsste doch irgendwann mitbekommen, dass die Sachen ungenießbar sind. Der Vater jedenfalls murrte nie über das Essen, aber die beiden Jungs lassen klammheimlich das Essen unter dem Tisch verschwinden. Luis Hund, der abscheulich aussieht, frisst alles, wird aber krank davon. Der Vater, eigentlich ein intelligenter Mann, da er Geschichtsprofessor ist, benimmt sich ebenfalls so außergewöhnlich, dass man weiß, dass sich ein Mann so nicht in Wirklichkeit benehmen könnte ohne dass Ehefrau, Nachbarn, etc. dem Treiben Einhalt gebieten würden. Der Vater hat ein Forschungssemester, um über die Werkzeuge der Menschen zu forschen, die in der Steinzeit gelebt haben. Jeden Tag hat er aus dem Bauhaus eine neue Maschine dabei und demoliert Stück für Stück das Haus. Johnny hat eine Schwester, die gerade auf Klassenfahrt ist, ansonsten aber einen Online-Kummerkasten betreut. Auf der Suche nach Essbarem bekommen die Jungs das heraus und schreiben dem Mädchen, das sich Glühwürmchen nennt, Ratschläge. Sie merken nicht, dass dieses Mädchen sich für Johnny interessiert. Dieser Abschnitt ist von der Idee her ganz witzig.

Luis vermutet in jeder Person einen Alien und beschwört eine Invasion der extraterrestrischen Wesen herbei. So richtig spannend wirkt diese Geschichte aber nicht. Der Mutter wird ein fingierter Brief einer Firma FuturTech geschickt, der zur Folge hat, dass sie sich als Testerin bei der Firma bewirbt und eine gewaltige Aufräummaschine angeliefert wird. (Wunschvorstellungen von Kindern!)

Die Alieninvasion findet natürlich nicht statt, aber die Fantasie von Luis sieht schon wieder eine Gefährdung. Diesmal sind des Roboters. Er will nun Techman genannt werden.

Verrückte Eltern, ein Freund, der diesmal überall Aliens sieht, am Ende des Buches eine Roboterübernahme kommen sieht - eigentlich kein Buch, das man in Schule oder Familie einsetzen möchte.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Dortmund Ausschuss	Do-Nr. 1915351 Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Bauer</b> Zuname		<b>Jutta</b> Vorname	
<b>Bauer, Jutta</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Limonade</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-8489-0095-4</b> ISBN	<b>23</b> Seitenzahl	<b>12,90</b> Preis (EURO)	
<b>Aladin</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 16.05.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Geburtstag Tod Familie	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: _____	
		Verlag Datum _____	

**Inhaltsangabe**

In dem Bilderbuch "Limonade" von Jutta Bauer lädt das abgebildete Mädchen - die Ich-Erzählerin - zu ihrem Geburtstag alle Gäste zur Limonade ein. So sind das Geburtstagskind, die Sonne, die Mutter, der Brombeerbusch, der Dachs, der Dackel und das Gundi versammelt und trinken Limonade. Dann klopft es an der Tür und der Tod erscheint ebenfalls zur Geburtstagsfeier. So feiern alle miteinander. Zum Schluss gehen alle nach Hause und das Mädchen schickt den Tod weg.

**Beurteilungstext**

Beim ersten Lesen und Blättern in dem Bilderbuch erschrickt man etwas, denn dass der Tod bei einer Geburtstagsfeier erscheint, ist ungewöhnlich. Aber bei den weiteren Überlegungen und dem Betrachten und Vorlesen des Bilderbuches wird deutlich, dass sich auch schon kleine Kinder Gedanken über den Tod machen und darüber reden wollen.

Die Gesichter der Geburtstagsgäste zeigen die Freude und dann das Erschrecken, als der Tod erscheint. Das Geschenk des Todes eine zierliche, tickende Uhr ist das Symbol unserer Lebenszeit. Danach spielen alle miteinander und zeigen eine fröhliche Stimmung. Mit Hilfe dieses Bilderbuches kann mit Kindern über den Tod gesprochen werden, ohne dass es einen aktuellen Anlass gibt.

Das jeder Mensch eine bestimmte Zeit zum Leben hat kann thematisiert werden.

Niedersachsen Landesstelle	Hannover Ausschuss	htd Kürzel	Nr. <b>1815284</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Bauer</b> Zuname		<b>Jutta</b> Vorname	
ID: 18151815284		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Bauer, Jutta</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Limonade</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-8489-0095-4</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>12,90</b> Preis (EURO)	
<b>Aladin</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
<b>Ein Bilderbuch über eine höchst ungewöhnliche Geburtstagsfeier mit dem Tod als Überraschungsgast, das dem Leser viele Rätsel aufgibt</b>		<b>Mädchen</b>	
		<b>Tod</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: .....	
		Verlag Datum .....	
Erstelldatum: <b>01.05.2015</b>			

**Inhaltsangabe**

Ein etwa 8-jähriges Mädchen feiert seinen Geburtstag und lädt alle zum Limonadetrinken ein. Ganz besondere Gäste kommen und bringen ganz besondere Geschenke mit, der Dachs z.B. eine gelbe Möhre, der Dackel einen plattgefahrenen Frosch. Da steht der Tod plötzlich in der Tür, auch er will dem Mädchen gratulieren und schenkt eine tickende Uhr. Es wird ein schönes Fest, Mutter tanzt wild mit dem Tod und abends gehen die Gäste nach Hause. Als das Mädchen zum Tod "Hau ab!" sagt, verschwindet auch er.

**Beurteilungstext**

Jutta Bauer ist eine mehrfach ausgezeichnete Kinderbuchautorin. Sie hat u.a. das bekannte Buch "Opas Engel" geschrieben und illustriert, das einfühlsam das Sterben des Großvaters und die Trauer seines Enkelsohnes schildert. Mit der Idee des Engels, der nach dem Tod des Opas jetzt den Enkel schützt, ist ihr ein Bild eingefallen, das Kindern - und auch Erwachsenen - Trost spenden kann. Auch in diesem Bilderbuch spielt der Tod eine wichtige Rolle. Hier ist er der Überraschungsgast auf der Geburtstagsfeier eines kleinen Mädchens. Er trägt einen schwarzen Kapuzenmantel, hat große Glubschaugen und einen riesigen Mund. Etwas gruselig sieht er schon aus, aber er verhält sich bei der Feier überhaupt nicht störend. Ganz kleinlaut steht er in der Tür, liefert sein Geschenk ab, spielt mit den anderen Verstecken und tanzt wild mit der Mutter. Er wirkt nicht wirklich bedrohlich, eher wie eine Halloween-Figur auf der falschen Feier. Jutta Bauers Geschichte lässt sich nicht so leicht erschließen. Schon bevor der Tod auftaucht, passieren merkwürdige Dinge auf der Feier. Na gut, Mutter schenkt Socken und der Brombeerbusch "Brombeeren von ganz hinten, wo man nie drankommt". Das kann ein Kind verstehen. Die übrigen Gäste sind die Sonne, der Dackel mit dem plattgefahrenen Frosch und der Dachs mit der gelben Möhre. Dann kommt noch "das Gundi" ohne Geschenk und am Ende des Buches bringt noch der Mond eine Schale Milch. Das Geburtstagskind in der Geschichte findet nichts Überraschendes am Geschehen und als alle Limonade ausgetrunken ist, ist auch die Feier zu Ende. Brav verschwindet der Tod, als das Mädchen ihn wegschickt.

Das Buch wird vom Verlag für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren empfohlen. Wie werden sie die Geschichte aufnehmen, einfach so als Spaß oder mit etwas Grusel? Werden sie glauben, es reicht ein kräftiges "Hau ab!" und der Tod verschwindet? Macht es Spaß, mit dem Tod zu tanzen? Warum findet das Mädchen dieses Geburtstagsfest so schön?

Unter anderem über diese Fragen kann man beim gemeinsamen Lesen mit den Kindern sicher ins Gespräch kommen. Diese Denkanstöße, die kindgerechten Illustrationen und der kurze, eingängige Text machen das Bilderbuch für die Arbeit mit Kindern empfehlenswert. Erwachsene werden eher die Hintergedanken der Geschichte wahrnehmen, eben dass zu jedem Geburtstag auch der Gedanke an den Tod gehört und die Stunden des Lebens gezählt sind - wie es ja das Geschenk der tickenden Uhr auch zum Ausdruck bringt. Vielleicht werden auch Kinder für diesen Aspekt empfindsam sein.

Meiner Meinung nach ist Jutta Bauers Geschichte aber kein Bilderbuch, dass man Kindern einfach mal so in die Hand drücken kann. Kinder, die sich wirklich mit Sterben und Tod in der Familie auseinandersetzen müssen, werden sich mit dem Buch wahrscheinlich nicht angesprochen und nicht ernst genommen fühlen. Es ist möglich, dass sie diese Geschichte verwirrt; trösten kann sie sie in ihrer Situation wohl eher nicht.

<b>Rheinland-Pfalz</b> Landesstelle	<b>Worms</b> Ausschuss	<b>RPGa</b> Kürzel	<b>Nr. 201514</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Berner</b> Zuname		<b>Rottraut Susanne</b> Vorname	
<b>Berner, Rottraut</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Pick Pick Picknick</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-8489-1020-5</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>12,90</b> Preis (EURO)	
<b>Aladin</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 14.05.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 2015201514			
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter <b>Freundschaft</b> _____ _____ _____			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: _____			
Verlag Datum _____			

**Inhaltsangabe**  
 Für manche ist das Leben immer schwer, andere machen aus jeder Situation das Beste. Dadurch ergänzen sich die beiden Hühner prima.

**Beurteilungstext**  
 Das Bilderbuch schildert auf nette Art und Weise die Freundschaft zwischen zwei Hühnern, die nicht unterschiedlicher sein könnten. Für das eine Huhn ist alles schwer, das andere Huhn nimmt alles leicht. Die beiden machen gemeinsam ein Picknick. Dabei werden alle positiven Lebensgeister geweckt und es wird ein herrlicher Tag.  
 Bereits Kindergartenkinder ab vier Jahren können die Geschichte verstehen und nachvollziehen. Der deutliche Kontrast zwischen den beiden Hühnern wird genau dargestellt. Die einfachen lustigen Sätze sind gut verständlich für die Altersgruppe. Auch die bunten Illustrationen verdeutlichen den Inhalt. Die liebevoll gezeichneten Bilder sind ebenfalls altersgerecht und bereiten viel Freude beim Betrachten. Die positive Grundeinstellung wird dem Leser anschaulich transportiert und macht das Buch zu einem Stimmungsaufheller. Ein schönes Bilderbuch für alle kleinen und großen Pessimisten.

<b>Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. <b>231506979</b>	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Portis</b> Zuname			<b>Antoinette</b> Vorname		
<b>Portis, Antoinette</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Naumann, Ebi</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Sriedel</b> Titel			ID: 2315231506979		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>978-3-8489-0093-0</b> ISBN	Seitenzahl	<b>12,90</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
<b>Aladin</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)		Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstellungsdatum: <b>15.06.2015</b>		<b>Außenseiterin/Außenseiter</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Tiere		
Inhaltsangabe			Interkulturelle		
Eines Tages beschließt der kleine Spatz, dass er nicht mehr Piep sagen möchte. Alles albern, mein die Krähe, doch auch sie kann sich schließlich durchringen.			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>		
Beurteilungstext			Zentraldatei:		
Hunde machen Wuff, Katzen Miau und Vögel singen in den unterschiedlichsten Varianten. Doch eines Tages beschließt der kleine, braune Spatz, dass es so nicht weitergeht. So ruft er eben Sriedelfriedel und Tiffelbiffel und so geht es weiter, schön albern. Das finden die anderen Vögel zuerst einmal gar nicht lustig, dann kommen aber auch sie langsam auf den Geschmack. Nur die Krähe weigert sich hartnäckig und möchte mit dem ganzen Unfug nichts zu tun haben. Doch nach langem Zögern und jeder Menge Spaß der anderen stimmt auch sie ein neues Lied an. Seitdem ist nichts mehr, wie es war. Diese witzige Geschichte über die Überwindung von Konventionen und den Mut der Kleinen erzählt Antoinette Portis in souveräner Weise in Bildern und Texten. Die digital bearbeiteten und teils fast collagenartig wirkenden Illustrationen zeigen in gedeckten Darben scharf konturierte Tiere, die auch wegen ihrer Sprechblasen nahe am Comic und doch eindeutig als Bilderbuchhelden zu erkennen sind. Mit Perspektiven, Seitenformaten und Bildfolgepanels spielend zeigt sich die Autorin experimentierfreudig; nicht nur im Hinblick auf die Handlung. Und schafft es damit, eine denkbar einfache Geschichte mit viel Witz und Überraschung in Szene zu setzen. Absolut überzeugend, nachdrücklich zu empfehlen.			Verlag Datum		

Berlin Landesstelle	Berlin Ausschuss	Pli Kürzel	Nr. <b>12154117</b>
------------------------	---------------------	---------------	---------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Portis</b> Zuname	Antoinette Vorname	ID: 121512154117
Portis, Antoinette Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Naumann, Ebi Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache

<b>Sriedel</b> Titel Reihe 978-3-8489-0093-0 ISBN Aladin Verlag	30 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)	2015 Jahr	ID: 121512154117 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
-----------------------------------------------------------------------------------	------------------	-----------------------	--------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja Schlagwörter Tiere Natur
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>28.05.2015</b>	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Inhaltsangabe  
 Hunde machen Wuff, Katzen Miau, Vögel Krächz, Gurr oder Tschilp.  
 So gehört es sich und so war es schon immer.  
 Doch der kleine braune Spatz tanzt plötzlich aus der Reihe - das ewige Tschilp ist ihm zu langweilig. Er entscheidet sich für Sriedel-Friedel oder Tiffel biffel und erregt zunächst vor allem bei der Krähe für Empörung. Bis die anderen Vögel angesteckt werden und sich zum Schluss auch die Krähe aus ihrer sturen Reserve locken lässt.

Beurteilungstext  
 Die Geschichte animiert zu der Überlegung, ob wirklich alles immer so bleiben muss, wie es war, ob man jeder Forderung "das war schon immer so" unbedingt folgen muss?  
 Darf man nicht auch mal ausbrechen, neue Wege gehen?  
 Der Spatz wagt es, er steckt die anderen Vögel an und plötzlich haben alle sehr viel Spaß an ihren neuen Wortschöpfungen. Den werden auch die Kinder haben, die sich animieren lassen und die Tiere im Buch wahrscheinlich übertreffen werden mit immer neuen Ideen und Verdrehungen. Dabei schulen sie auf vergnügliche Art ihr Sprachverständnis und die Sprachsicherheit.  
 Text und Zeichnungen sind sehr sparsam und übersichtlich und beschränken sich auf das Wesentliche. Die Tiere wirken ein bisschen schematisch, sind aber dennoch gut zu erkennen, die Farben sind gedämpft.  
 Ein vergnüglicher Lesespass auch für Leseanfänger!

Niedersachsen Landesstelle	Hannover Ausschuss	Stoe Kürzel	Nr. <b>1815421</b>	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Portis</b> Zuname		<b>Antoinette</b> Vorname		ID: 18151815421
<b>Portis, Antoinette und</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Naumann,Ebi</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>Sriedel</b> Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>978-3-8489-0093-0</b> ISBN	<b>30</b> Seitenzahl	<b>12,90</b> Preis (EURO)		Schlagwörter
<b>Aladin</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2015</b> Jahr		<b>Fabeln</b>
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		<b>Tiere</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 01.05.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Ideal zum Vorlesen!</b>				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei: <b>01.07.2015</b>
				Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 Eines Tages hat der kleine Spatz keine Lust mehr, immer nur brav "Piep" zu sagen. Stattdessen will er einfach mal albern sein. Doch damit sorgt er für ziemlich viel Unruhe unter den anderen Tieren ...

**Beurteilungstext**  
 "Kleine braune Vögel sagen "Piep", das steht für die Krähe fest. So wie die Katzen "Miau" sagen und die Tauben "Gurr". Doch der kleine Spatz will nicht immer brav und angepasst sein, sondern auch mal aus der Reihe tanzen. Also entscheidet er sich für ein etwas albernes "Sriedel friedel". Bei den anderen Vögeln ruft er damit erstmal Unverständnis hervor, vor allem die Krähe ist entsetzt. Doch allmählich greift die Aufmüpfigkeit um sich und bald hört man überall ungewohnte Töne.

Antoinette Portis ist mit "Sriedel" ein rundum bezauberndes Bilderbuch gelungen, das sich sowohl zum Selberlesen als auch zum Vorlesen wunderbar eignet. Die Geschichte ist witzig und macht Mut, mal aus der Reihe zu tanzen. Das Erlesen oder Vorlesen der lautmalerischen Tierlaute macht Spaß und regt Kinder zwischen 4 und 8 Jahren an, selbst nach alternativen Tönen für die verschiedenen Tierarten zu suchen.  
 Die meist ganzseitigen Illustrationen wurden mit Bleistift, Kohle und Tinte angefertigt und anschließend digital coloriert. Die Tiere treten durch ihre schwarzen Umrandungen deutlich hervor. Der Erzähltext ist in die Zeichnungen gesetzt, während die Tierlaute in Sprechblasen zu finden sind; mal klein, mal groß und fett gedruckt. Auf diese Weise geht der Leser mit seinen Augen auf den Seiten spazieren. Und das fördert die Lesefreude nicht nur bei Leseanfängern.

Ein Lese- und Vorlesespaß mit einer wichtigen Botschaft!



Niedersachsen Landesstelle	Hannover Ausschuss	hdt Kürzel	Nr. <b>1815282</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Barman</b> Zuname		<b>Adrienne</b> Vorname	
<b>Barman, Adrienne</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Schmidt-Wussow</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Französisch</b> Übersetz. aus Sprache
<b>Walross, Spatz und Beutelteufel</b> Titel			ID: 18151815282
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>978-3-8489-0090-9</b> ISBN	<b>216</b> Seitenzahl	<b>24,90</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
<b>Aladin</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
<b>Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Sachbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Tiere</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 03.04.2015</b>	Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Eine ungewöhnliche Enzyklopädie der Tiere - nach faszinierenden Gesichtspunkten geordnet</b>			Zentraldatei: _____
Verlag Datum			_____

**Inhaltsangabe**  
 Mehr als 600 Tiere werden hier unter ganz besonderen Gesichtspunkten durch Illustrationen vorgestellt. Dabei spielen in der gewählten Gruppeneinteilung nicht Arten, Klassen oder Lebensraum eine Rolle. Die Tierwelt wird so geordnet, wie ein Kind oder ein nicht geschulter Erwachsener die Natur wahrnimmt. Tiere mit langen Ohren, die Pechschwarzen, die Nervösen, die Einzelgänger... das sind vier der 41 gewählten Kategorien. Außer den Namen der Tiere und dem Registern enthält das Buch keinen Text.

**Beurteilungstext**  
 Manche Einteilungen der Tierwelt in diesem bunten, prallen Buch liegen auf der Hand. Da gibt es "Die Giftigen" und die "Die Riesen", "Die Bedrohten" und "Die Verschwundenen". "Die Waldbewohner" zeigen auf sechs Seiten Tiere aus den heimischen Wäldern ebenso wie Exoten, z.B. das Nacktnasenwombat oder den Smaragdwaran. Es gibt "Die Schneeweißen" und "Die Himmelblauen" und so überraschende Kategorien wie "Die Treuen", "Die Legendären" oder "Die Verfluchten". Jede einzelne Illustration ist detailgenau und zauberhaft und zeigt die Faszination dieser Lebewesen auf besondere Art. Bei manchen Zeichnungen hat die Künstlerin charakteristische Körpermerkmale besonders hervorgehoben, z.B. das Maul des Tigers, die Giftzähne einer Schlange. Manche Tiere erscheinen überhaupt nicht, bei den "Schnellen" sieht man nur noch Kondenzstreifen und kann ahnen, wohin sie verschwunden sind. "Die Springer" sieht man immerhin noch teilweise, meistens erkennt man Hinterläufe und Schwanz. All dieses lässt ahnen, mit wie viel Freude und Einfallsreichtum die Illustratorin an diesem Buch gearbeitet hat.

Manche Tiere sind nur porträtiert, "Die Bedrohten" wie der Große Panda zeigen ihr weinendes oder trauriges Gesicht. Bei einigen Abbildungen gibt es viel "Drumherum" an Natur, wie Pflanzen, Landschaften, Sternenhimmel. Für andere Gruppen hat die Illustratorin einen einfarbigen Hintergrund gewählt. Neben den Zeichnungen steht dabei oft nur der Name des Tieres. Weitere Informationen sind den Bildern zu entnehmen oder den knappen Erläuterungen, wie z.B. die Länge der Zunge bei den "Langzungen" und die Fähigkeiten der "Schlaunen". So bleiben Fragen offen. Warum zählen Zecke, Sperber und Turmfalke zu den "Nervösen" und welchen Hintergrund haben die "Legendären" wie Pegasus, Hydra und Baku? Aber es ist nicht schlecht, wenn ein Buch dem Leser nicht alle zur Verfügung stehenden Informationen bietet, und es bleibt zu wünschen, dass der Sache in anderen Quellen auf den Grund gegangen wird.

"Das große Sammelsurium der Tiere" heißt das Buch im Untertitel. Es will sicher kein wissenschaftlich korrektes Nachschlagewerk über die Tiere unserer Erde sein oder umfassende Sachinformationen oder Geschichten über Tiere liefern. Die Illustratorin schafft es aber in wunderschöner Art und Weise, die Vielfalt der Tierwelt zu präsentieren, den Zauber der Natur einzufangen, das bunte und oft geheimnisvolle Leben der Tiere zu zeigen.

Adrienne Barmann lebt in der Schweiz. Sie schreibt auf Französisch, hat bereits zahlreiche Kinderbücher veröffentlicht und ihre Illustrationen in Ausstellungen präsentiert. Dieses ist ihr erstes Buch in Deutschland.

Man kann es Kindern ab vier Jahren zum Stöbern in die Hand geben, gerade auch weil es so wenig Text enthält. Ältere Kinder werden Freude an den Illustrationen und Einteilungskriterien haben und sich auf den Weg machen wollen, in anderen Büchern mehr Informationen über die Tiere zu finden. Vielleicht ist es ganz hilfreich, wenn ein Erwachsener den Hinweis gibt, dass Lori, Reh und Truthuhn nicht im gleichen Wald zu finden sein werden.

Das Buch ist stabil bearbeitet. Die Seiten sind aus festem Papier. Inhalt. Format und Machart machen es zu einem sehr empfehlenswertes Jugendliteratur und Medien

Das Buch ist eben geschrieben, die Seiten sind aus bestem Papier, und es ist eine Materialschönheit, so es einem beim Umblättern des Buch für die Schulbibliothek und für Familien. Auch Erwachsene werden einen Zuwachs an Wissen und Erkenntnis haben und das Buch genießen können.

**Sachsen-Anhalt** Landesstelle ..... **Ausschuss** ..... **mr** ..... **Nr. 231506992** .....  
 Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

**Verf./Bearb./Hrsg.:** **Marceau** ..... **Fani** .....  
 Zuname Vorname

**Jolivet, Joëlle** ..... **Hohnhold, Johanna** ..... **Französisch** .....  
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 2315231506992

Bewertung  **sehr empfehlenswert** ..  
 **empfehlenswert** ..  
 **eingeschränkt empf.** ..  
 **nicht empfehlenswert** ..

**Wo bist du?**

**Titel** .....

Reihe .....

**978-3-8489-0064-0** ..... **80** ..... **16,60** .....  
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)

**Aladin** ..... **Hamburg** ..... **2015** .....  
 Verlag Ort Jahr

Einsatz-  **Büchereigrundstock** ..  
 möglich-  **Klassenlesestoff** ..  
 keiten  **für Arbeitsbücherei** ..

Zielgruppe  **0-3**  **12-13** ..  
 **4-5**  **14-15** ..  
 **6-7**  **16-17** ..  
 **8-9**  **ab 18** ..  
 **10-11** ..

**Buch: Hardcover** ..... **Bilderbuch** .....  **Ja** .....  
 Medienart/Ausführung Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp  **Ja** ..... **Erstelldatum: 15.06.2015** .....

Schlagwörter

**Natur** .....

**Tiere** .....

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) .....

Internet?  **Ja**  **Nein** .....

Zentraldatei: .....

Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**  
 Die Dinge der Welt haben einen Ort, an dem sie zu finden sind. Den zeigen sie uns. Ganz einfach - ein ganzer Kosmos.

**Beurteilungstext**  
 Wie in einer Wunderkammer sind in diesem Bilderbuch die Dinge der Welt nebeneinandergeordnet. Der Tiger, das Kaninchen, der Salat, das junge Mädchen, das Spielzeug, der Koch, der Segler, der Kuss... Sie alle gehören zu unserer Welt und sie sind an Orten auffindbar. Von diesen Orten erzählen sie in kurzen Sätzen nach immer dem gleichen sprachlichen Baumuster. "Ich bin in der Höhle, sagt der Bär." "Ich bin in der Wand, sagt der Nagel." Letztlich ist es das Grundmuster des Benennbilderbuchs, das hier variiert wird. Auf jeder Seite findet sich ein ebensolcher Ich-bin-Satz am unteren Seitenrand. Der Rest der Seite konkretisiert die Aussagen in einem Bild, das ebenso wie der Satz wenig Spektakuläres, wohl aber gerade im Allgemeinen den universellen Charakter der Aussage hervorkehrt. Die großformatigen Bilder Joëlle Jolivets sind malerische Großdrucke, die mit wenigen Farben und Formen eher eine monochrome Struktur in gedeckten Farben in Szene setzen. Die Bilder zeigen das Typische und Charakteristische, das sich aber in den konkreten Dingen verbirgt, die zwischen Typ und Artefakt fast hybride sich in einer Doppelnatur zeigen. Denn die Bilder faszinieren, weil sie gleichzeitig konkret und allgemein sind und das Erwartbare doch wieder einzigartig ins Bild bringen. Was das Besondere ist, kann da kaum ausgemacht werden, da es schwer zu erkennen und zu bezeichnen ist.

Das großformatige, quadratische Bilderbuch fasziniert auf vielen Seiten. Es ist ein Blick in die Welt, der am Ende auf sich selbst zurückverweist, wenn auf der letzten Seite Vater und Kind mit dem Buch zu sehen sind und es heißt: "Und ich, ich bin in deinen Armen!" Unbedingt zu empfehlen!

<b>Bremen</b> Landesstelle	<b>Bremen Stadt</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>bf</b> Kürzel	<b>Nr. 1415122</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Humann Hrsg</b> Zuname			<b>Klaus</b> Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
<b>Zeichner verteidigen die Meinungsfreiheit</b> Titel			ID: 14151415122		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
<b>978-3-8489-2070-9</b> ISBN	<b>48</b> Seitenzahl	<b>12,90</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
<b>Aladin</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
<b>Buch: Hartpappe</b> Medienart/Ausführung		<b>Cartoon</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 14.06.2015</b>		Schlagwörter	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: .....		
			Verlag Datum .....		

**Inhaltsangabe**  
 28 Zeichnerinnen und Zeichner zeichnen oder malen uns ein Bild zur Verteidigung der Meinungsfreiheit

**Beurteilungstext**  
 Wer sich die Neugier auf die Zeichenkunst der hier Versammelten nicht gleich verderben lassen will, der öffne dieses Buch auf Seite 10 und sehe eine Zeichnung von ATAK (Max und Moritz lesen Hitlers Mein Kampf), der überschlage also unbedingt die Einleitung von Andreas Plattenhaus, der es nicht lassen kann, die kritische Intelligenz seiner Leserschaft mit einer dümmlichen Metapher zu beleidigen, mit der vom Blei: „Der Bleistift. Ein Wort, das schwer klingt, aber ein Werkzeug, das zerbrechlich ist. Gerade deshalb wurde er zum Symbol der Beharrungskraft jener Berufsgruppe, die vom Pariser Attentat des 07. Januar 2015 härter getroffen wurde als jede andere. Unter den Ermordeten jenes Tages waren fünf Zeichner: Jean Cabut (Cabut), Stéphane Charbonnier (Charb), Philippe Honoré, Bernard Verlhac (Tignous) und Georges Wolinski. Sie starben durch Bleikugeln. Ein Wort, das schwer klingt, und ein Werkzeug, das unerbittlich ist.“ (S.5) Das kommt dabei heraus, wenn ein stellvertretender Feuilletonchef der Frankfurter Allgemeinen Zeitung FAZ eine Botschaft zu verkünden hat. Pathetischer Schwulst. Und im Tonfall des Deutschen Bundestages geht es weiter über beinahe vier Seiten: „Das Attentat war aber noch mehr als eine Kampfansage an eine ganze Zunft, es hatte zum Ziel, das Selbstverständnis der westlichen Zivilisation zu zerstören, zu dessen zentralen Werten Menschenwürde, Meinungsfreiheit und Gewaltenteilung zählen.“ (S.6) Schon gut, das reicht. Die hier Versammelten sind überwiegend im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur zuhause, also nicht als politische Zeichner sprich Karikaturisten zu verstehen. Entsprechend sanft bemüht ist manches Blatt. Jutta Bauer (ein halbes Leben bei „Brigitte“ engagiert) hält eine schwarz verhüllte Muslima an der Hand und teilt mit ihr eine schwarze Wolke vermutlich schwarzer Gedanken, von denen wir vermutlich denken sollen, dass man sie nicht denken soll; Quint Buchholz liefert uns ein allzu leicht entschlüsselbares Lehrstück; Nikolaus Heidelberg träumt vom Leben nach dem Tod; Janosch hat Fröhliches im Sinn; Ole Könnecke findet Totschießen nicht richtig, sondern falsch; bei Isabel Kreitz ist ganz Hamburg Charlie; Hildegard Müller mag es bunt; Moni Port träumt von John Lennon; bei Chris Riddel sitzt der kleine Zeichner auf dem Schoß der großen Freiheit; Axel Scheffler (auch Pip und Posy sind Charlie) erfreut mit einem Bleistiftwimmelbild; Philip Waechter mag es ebenfalls bunt; Sabine Wilharm weiß nicht, was das Ganze soll und Barbara Yelin erzählt uns was. Hervorragend Bob Graham mit einer zarten, sehr nachdenklichen Metapher über das Leben und den Beruf des Zeichners; Joelle Jolivet bringt den Tod zum Lachen, mühelos, treffsicher und voller Ironie; bei Ulli Lust richtet Lehrer Lämpel ein MG auf den am Boden liegenden Max und schreit „Hier gibt es nichts zu lachen!“, derweil ihm Moritz von hinten an die Beine pisst; und Peter Sis kann es nicht lassen, muss als Ertrinkender noch reden, schreiben, zeichnen oder träumen, geht scheinbar lächelnd in den Tod und bringt uns auf andere, nicht gutgemeinte Gedanken. Allein für Sis und Graham, für Jolivet, für Lust und andere lohnt sich der Kauf.